

Den Geheimnissen des Bodens auf der Spur

Westheimer Kindergartenkinder erproben sich als Naturforscher — Farbe und Geruch geben viele Hinweise

WESTHEIM — Ist jeder Boden gleich? Diese Frage stellten sich die Kinder des Kindergartens Westheim zusammen mit dem „boden:ständig“-Team des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken (LPV).

Bei einem Besuch von LPV-Aktiven drehte sich demnach alles um die Bedeutung des Bodens unter unseren Füßen. Mit Sonnenschein und einem Guten-Morgen-Lied wurden die Gäste in der Tagesstätte begrüßt.

Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? Mit dieser Eingangsfrage stiegen die Kinder gleich in das Thema Boden ein. Dass neben den Faktoren Sonne und Regen auch der Boden und die darin enthaltenen Nährstoffe Grundlage für gesunde und kräftige Pflanzen sind, war für die Kleinen sofort nachvollziehbar. „Ohne Essen und Trinken können wir Menschen nicht wachsen und leben. Genauso geht es auch den Pflanzen“, sagte Projektbetreuer Klaus Fackler.

Bevor sich das „boden:ständig“-Team anschließend dem praktischen Teil widmete, gab es erst noch eine kleine Stärkung aus Butterbrotchen und regionaler Saftchorle für die rund 18 Jungen und Mädchen. Dann



Schön schmutzig: Mit großem Eifer waren die Kinder in Westheim dabei, als es galt, die Besonderheiten verschiedener Bodenarten herauszufinden. Foto: LBV

durften sie selbst ans Werk. „Jeder Boden ist anders, und jede Pflanze mag manche Böden besonders gern und andere Böden dagegen überhaupt

nicht“, berichtete Diana Schmidt vom LPV.

Das ist den Westheimer Kindern auch aufgefallen, weshalb sie die mit-

gebrachten Böden gleich genauer unter die Lupe nahmen. Allein schon Farbe und Geruch geben viele Hinweise auf die Bodenart. Auch beim Fühlen konnten sie große Unterschiede feststellen. Die Besucher stellten den Kindern daher die Aufgabe, aus den zwei mitgebrachten Bodenarten möglichst lange und dünne Schlangen zu formen. Was beim tonigen Boden recht einfach war, stellte sich beim Sandboden schon als schwieriger heraus.

Kleine Bodenbewohner

Beim Arbeiten mit dem Boden konnten sogar kleine, dafür aber umso wichtigere Bodenbewohner, gefunden werden – Regenwürmer. Zum Schluss bestaunten die Kinder ihre Kunstwerke und verabschiedeten sich von den LPV-Vertretern.

Das Projekt „boden:ständig“ widmet sich vor allem dem Boden-, Gewässer- und Erosionsschutz rund um den Hahnenkamm und wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken initiiert. Ein wichtiger Aspekt ist für das Umsetzungsteam die Umweltbildung, weshalb immer wieder Besuche in Kindergärten und Schulen anstehen.